

Restless Legs Syndrom (RLS)

Das Restless-Legs-Syndrom (RLS) zählt mit einer altersabhängigen Prävalenz von 3– 10% der Bevölkerung zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen (Berger et al. 2007). Der Schweregrad kann sehr unterschiedlich ausgeprägt sein. Das RLS ist charakterisiert durch einen erheblichen **Bewegungsdrang** der Beine, seltener auch der Arme, der **ausschließlich in Ruhesituationen** auftritt, **durch Bewegung gebessert oder beseitigt** wird und **abends bzw. nachts besonders ausgeprägt** ist. Unter Bewegungsdrang wird ein unangenehmes bis qualvolles Unruhe-, Spannungs- oder/und Druckgefühl der Beine verstanden (meist in der Tiefe lokalisiert), das den Betroffenen zur Bewegung nötigt, um Linderung zu erfahren. Ist eine Linderung durch Bewegung nicht möglich, werden Bewegungsdrang und Missempfindungen immer unerträglicher und/oder schmerzhafter, bis die Betroffenen diese nicht aushalten können und besonders in länger erzwungenen Ruhesituationen (z.B. beim Versuch, einzuschlafen oder im Theater, bei Busreisen etc.) sich bewegen oder umhergehen müssen. Bei der Mehrzahl der RLS-Patienten ist der Bewegungsdrang der Beine (und ggf. Arme) verbunden mit unterschiedlichen **unangenehmen Empfindungen tief im Inneren der Beine, so werden Missempfindungen wie Kribbeln, Ziehen, Stechen** bis hin zu krampfartigen Beschwerden und Schmerzen geklagt. Oft haben die Patienten Probleme, diese Missempfindungen zu beschreiben, sie klagen meist vordergründig über **erhebliche Schlafstörungen**. Dabei ist nicht nur das Einschlafen durch die Bewegungsunruhe und quälenden Missempfindungen in den Beinen gestört, sondern auch das Durchschlafen; in der Schlafableitung findet man bei RLS-Patienten unzählige **periodische Beinbewegungen**, die die Schlafstruktur und den Erholungseffekt des Schlafes dramatisch stören können.

Wenn Sie unter solchen Beschwerden leiden, dann können Sie in unserem Institut auf das Vorliegen eines RLS untersucht werden und ggf. mit den innovativsten – bereits zugelassenen - Therapiemöglichkeiten im Rahmen einer internationalen Studie behandelt werden.

Vor Beginn der Studie wird eine ausführliche Eignungsuntersuchung (Screening) durchgeführt, bei der neben der Diagnostik eines Restless Legs Syndroms umfangreiche Laboruntersuchungen, körperliche und neurologische Untersuchung, EKG und Blutdruckmessungen erfolgen.

Wenn Sie für eine studienkontrollierte Behandlung geeignet sind, werden Sie sich in den folgenden 8 – 12 Wochen regelmäßig in unserem Institut für Verlaufsuntersuchungen vorstellen. Im Rahmen dieser Therapiestudie werden Sie auch mehrfach im Schlaflabor untersucht.

Sie verbleiben weiterhin zusätzlich in ambulanter Betreuung Ihrer Haus- und Fachärzte, die von uns über Ihre Teilnahme an der Studie informiert werden.

Die fachärztliche Behandlung und Betreuung in dieser Studie ist für Sie kostenfrei, Fahrtkosten sowie eine Aufwandsentschädigung für Schlafableitungen werden erstattet.

Sollten Sie nicht für die Studienbehandlung geeignet sein, werden alle Befunde mit Ihnen besprochen und alternative Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt.